

Die beiden jungen Frauen sitzen nicht nur an diesem Nachmittag lange zusammen. Es entwickelt sich eine Freundschaft, die aus einem gegenseitigen Geben und Nehmen besteht. Immer wieder kommt das Gespräch auf den Glauben an Jesus Christus. Und eines Tages ist es soweit – Konstanze betet: »Herr Jesus, ich möchte mit dir leben. Sei bei mir. Führe und leite mich. Danke, dass es dich gibt.« Sie spürt, wie sie eine innere Freude erfüllt. Ihre innere Heilung ist keine so spektakuläre Angelegenheit wie beim Sohn des Beamten. Der Schmerz um ihre Tochter und auch um ihren Mann ist nicht verschwunden. Aber sie kann nun damit leben. Sie weiß, dass sie durch Jesus ein anderer Mensch geworden ist. Diese Veränderung spüren auch andere Menschen – Verwandte, Freunde, Arbeitskollegen. Die Freude, die ihr Jesus schenkt, kann ihr niemand nehmen. Sie merkt, dass sie diese Freude auch weitergeben kann.

Ich wünsche es Ihnen, dass auch Sie diese Freude und den inneren Frieden erfahren können, die Jesus Christus Ihnen in seiner Liebe schenken will. Jesus liebt auch Sie und er wartet nur darauf, dass Sie ihn in Ihr Leben hineinlassen!

## GEBET

Herr Jesus,  
ich danke dir, dass du in Liebe dein Leben hingegeben hast.  
Du hast mir Gottes Liebe gezeigt.  
Sie gilt mir. Danke.  
Herr, heile meine Trennung von Gott  
und vergib mir meine Schuld.  
Ich will dir gehören und du sollst mich leiten.  
Ich danke dir, dass ich dir gehören darf –  
für Zeit und Ewigkeit.  
Amen.



DIE AUTORIN **für heute**

**Beate Gläfke**

aus Friedland ist froh,  
mit Jesus zu leben.



Wir freuen uns auf  
Ihre Zuschriften:  
fuer.heute@emk.de

# für heute

das gute hören • weise handeln • liebe erfahren • gott vertrauen



## Neues Leben

### IMPRESSUM

»für heute« wird herausgegeben vom Medienwerk  
der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland  
Ludolfusstraße 2-4, 60487 Frankfurt am Main  
Redaktion: Thomas Mozer, Telefon: 0 79 45/94 00 03,  
E-Mail: fuer.heute@emk.de – Gestaltung: Daniel Schmidt  
Verantwortlich: Volker Kiemle  
Herstellung: frechdruck GmbH, Stuttgart  
Bezugspreis: Vierteljährlich € 3,70 zuzüglich Versand  
Vertrieb: Blessings 4 you GmbH, Postfach 31 11 41,  
70471 Stuttgart, Telefon: 0711/83 000-51, Fax: -50

Titelfoto: Grace Winter © pixelio.de  
Foto innen: Carsten Grunwald © pixelio.de

[www.impulse-für-heute.de](http://www.impulse-für-heute.de)

**Konstanze war verzweifelt und am Ende. Voller Enthusiasmus hatte sie sich ins Familienleben gestürzt. Sie liebte ihren Mann heiß und innig. Das Glück war vollkommen, als ihre Tochter Lena geboren wurde. Aber niemand hatte ahnen können, dass Lena bereits bei ihrer Geburt schwer krank war.**

Von allen Seiten hagelte es Vorwürfe. Angeblich hätte sie sich in der Schwangerschaft nicht so verhalten, wie es für das Kind optimal gewesen wäre. Vielleicht lag es an ihren »Genen«. Letztendlich trug sie alleine die Schuld an der schweren Erkrankung ihrer Tochter. Ihr Mann hatte die Situation auf Dauer nicht ausgehalten und war gegangen. Damit war Konstanze ja noch irgendwie klargekommen. Sie hatte wenigstens ihre Lena, die sie brauchte und die ihr Leben bestimmte. Aber Lena überlebte nicht und damit war auch in Konstanze etwas gestorben. Sie konnte einfach nicht mehr und das Leben hatte für sie seinen Sinn verloren.

### **Kann niemand helfen?**

Nur eine Ausnahmesituation? Konstanzes Geschichte lässt Sie kalt und geht Sie nichts an? Das Leben verläuft selten glatt und makellos? Sie kennen vielleicht auch diese totale innere Leere, diesen Punkt, an dem nichts mehr weitergeht. Möglicherweise befinden Sie sich gerade an einem solchen Punkt.

Innere Leere und keine Hoffnung mehr. Freunde wenden sich ab. Selbst die Familie versteht nicht, was Sie in die Tiefe zieht. Da machen sich Depressionen breit und nehmen den letzten Lebensmut. Niemand versteht Sie und niemand kann Ihnen helfen. Wirklich niemand?

Ich habe jemanden kennengelernt, der helfen kann – egal, wie verfahren die Situation auch ist.

In der Bibel wird davon erzählt, wie er Menschen aus ihrer Traurigkeit herausgeholt hat und wie er ihnen neuen Lebensmut gegeben hat. Jesus Christus ist es, der diese Wunder vollbringen kann – nicht nur vor 2.000 Jahren, auch heute.

Damals gab es viele Menschen, denen Jesus geholfen hat, aber einer hat mich besonders fasziniert. Der Sohn eines königlichen Beamten ist schwer krank geworden. Der Beamte

hatte bereits von Wundern gehört, die Jesus vollbracht hatte. Als Jesus in der Nähe ist, geht er zu ihm hin und bittet ihn um Hilfe. Er hofft ganz fest, und das gibt ihm die Kraft, Jesus um etwas menschlich Unmögliches zu bitten. Jesus soll schnell kommen. Schnell, bevor der Sohn des königlichen Beamten womöglich stirbt.

Aber Jesus war auch damals immer wieder für Überraschungen gut und so teilt er dem sich sorgenden Vater nur mit: »Geh nach Hause, dein Sohn lebt.« Jesus geht nicht mit ihm, um sich den todkranken Sohn anzuschauen und ihn zu heilen. Nur Worte sind es, die der Vater und die Menschen um ihn hören.

Der königliche Beamte ist ein angesehenener Mann, jemand, der es gewohnt ist zu befehlen. Jemand, der es gewohnt ist, dass man ihm gehorcht und dass das, was er sagt oder anweist, auch getan wird. Aber sein Ansehen und seine Macht spielen hier keine Rolle. Der Mann ist am Ende und er braucht Hilfe. Und er traut Jesus zu, dass seine Worte Macht haben.

Er vertraut Jesu Worten, dass sein Sohn geheilt ist, und eilt nach Hause. Bereits unterwegs begegnen ihm seine Knechte und teilen ihm mit: »Dein Kind lebt.« Genau in der Stunde, in der der Vater mit Jesus geredet hatte, begann das hohe Fieber zu sinken, und nun ist der Sohn über dem Berg. Alle wissen: Er wird nicht sterben, sondern leben.

Der königliche Beamte zeigte ein erstaunliches Vertrauen. Er traute Jesus zu, dass sein Wort Kraft hat und Leben verändern kann. Aber die Erzählung endet nicht mit der Feststellung, dass nun alles wieder in Ordnung ist. In der Bibel gibt es noch einen kleinen Nachsatz und diese Worte sind es, die zeigen, dass sich im Leben des königlichen Beamten noch mehr getan hat. »Er kam zum Glauben an Jesus, er und seine ganze Hausgemeinschaft.«

Die Heilung des todkranken Jungen ändert das Leben der Familie des königlichen Beamten. Diese Menschen hatten Jesus vertraut und sie hatten erfahren, dass Jesus ihre Hoffnungen nicht enttäuschte. Sie kamen zum Glauben an Jesus. Sie wollten nur noch auf sein Wort vertrauen.

*Jesus kennen, ist Leben.*



### **Verändertes Leben**

Hatten die Menschen es damals einfacher, an Jesus zu glauben, weil sie seine Wunder so direkt und ganz persönlich erleben konnten? Wie erleben wir es heute, wenn Jesus in unser Leben hineinkommt?

Es sind nicht immer spektakuläre Ereignisse wie die Heilung des todkranken Jungen vor 2.000 Jahren. Aber wir können es auch heute noch erfahren, wie Jesus unser Leben total verändern kann. Diese Veränderungen geschehen häufig nicht so, wie wir sie uns vorstellen. Nicht jede physische oder psychische Erkrankung wird geheilt, wenn wir Jesus vertrauen. Heilung kann auch ganz anders aussehen.

Kommen wir noch einmal zu Konstanze zurück. In ihrem Leid, ihrem Kummer und der Depression findet sie einen Menschen, mit dem sie reden kann. Christiane wohnt nur eine Tür weiter und steht eines Nachmittags mit einem selbstgebackenen Kuchen vor Konstanzes Tür. Bei Kaffee und Kuchen reden sie und Konstanze findet endlich den Mut, sich alles von der Seele zu reden, was sie bedrückt. Es dauert lange, bis alles heraus ist. Als Konstanze fertig ist, beginnt Christiane zu reden. Und sie erzählt Konstanze davon, dass auch in ihrem Leben nicht alles so glatt lief, wie sie es sich vorgestellt hatte; dann hatte sie Jesus Christus kennengelernt. Sie hatte sich Jesus geöffnet. Sie vertraute ihm ihr Leben an und alles war »neu« geworden. In Jesus fand sie diese innere Ruhe, die ein ganz neues Lebensgefühl schenkt. Die Probleme waren nicht über Nacht verschwunden. Aber sie konnte jetzt anders mit ihnen umgehen. Sie hatte durch Jesus die Freude am Leben wiedergefunden.